Rebecca Horn : geh vieh der = plume aged

Autor(en): **Ingold, Felix Philipp**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (1987)**

Heft 13: **Collaboration Rebecca Horn**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679764

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

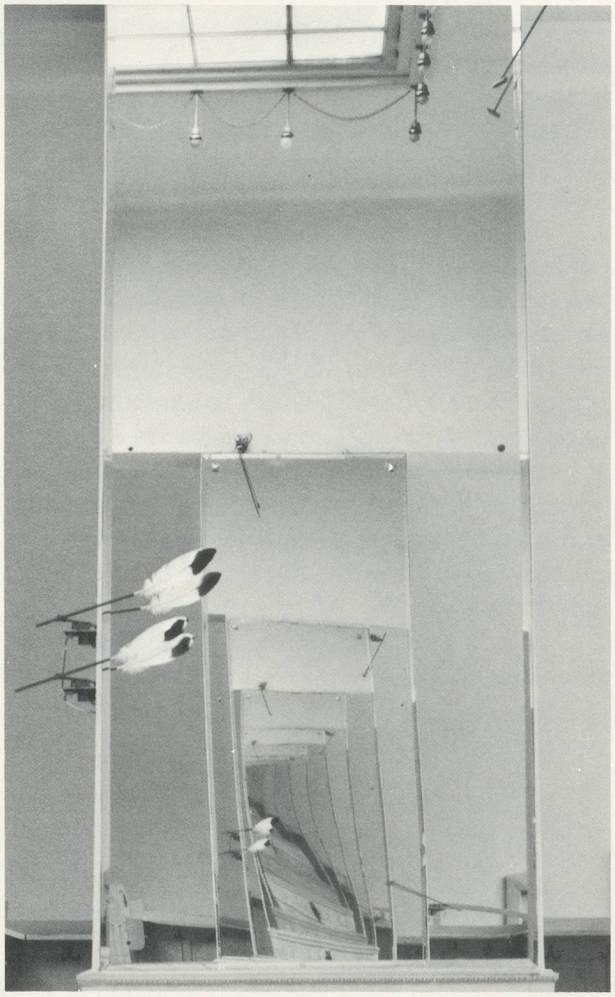
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GEH VIEH DER

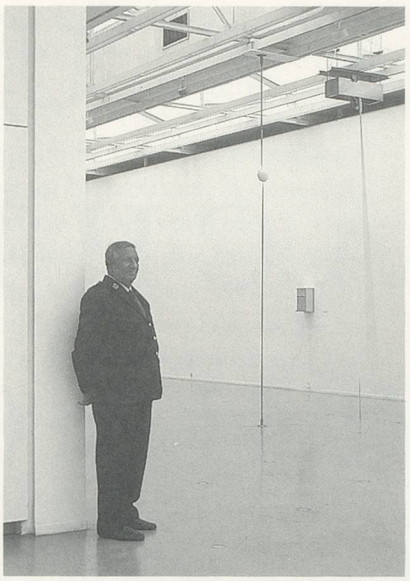
will dir ans Gefieder. Fliehst oder nicht.
Dir ein Gesicht andichten
vor dem Spieglein ist zwar Spitze und
gleich wärst du wer. Dann
aber einen Namen haben
müsstest ja und amen sagen. Zweimal ich!
gekräht und ausser sich vor
vorlauter Menschlichkeit. Also lieber
Beutetier und
aus dem Staub gemacht noch
vor dem Biss.

FELIX PHILIPP INGOLD



REBECCA HORN, BALLETT DER SPECHTE / *BALLET OF THE WOODPECKERS, 1986,* INSTALLATION, THEATER AM STEINHOF WIEN.
(Photo: Nanda Lanfranco)

FELIX PHILIPP INGOLD ist Schriftsteller und Literaturwissenschafter in Zürich. Der hier abgedruckte Text stammt aus einem unveröffentlichten Gedicht-Buch mit dem Titel «Augenlust».



REBECCA HORN –
EXHIBITION / AUSSTELLUNG, *ARC PARIS, 1986.*

PLUME AGED

wants to pluck your plumage. To flee or not.
Rhyming you a face
before the mirror may be tops
the fate of fame. But
then having a name
you would have to scrape and bow. Twice I!
crowed and raving mad with such
too much humanity. Better
a beast of prey
and clear out before
the lunge.

FELIX PHILIPP INGOLD

FELIX PHILIPP INGOLD is a writer and literary scholar in Zürich. The text printed here is from an unpublished, illustrated volume of poetry titled "Augenlust" (literally, "Eye's Desire").